

Bergwacht holt verletzten Mountainbiker aus dem Wald

Auf dem Erzberg ist am Gründonnerstag ein Mountainbiker verunglückt. Die Bergwacht Amberg kümmerte sich um den Verletzten.

Von Heike Unger

Amberg. Der klassische Rettungswagen wäre hier nicht hin gekommen: Auf dem Erzberg in Amberg ist am Gründonnerstag ein Mountainbiker (50) gestürzt. Als bei der Integrierten Leitstelle (ILS) kurz vor 16 Uhr ein entsprechender Notruf einging, alarmierte die ILS neben Rettungsdienst und Notarzt auch die Bergwacht und die Feuerwehr Amberg.

Die Stelle, an der der Radfahrer gestürzt war und sich auch verletzt hatte, liegt in unwegsamem Gelände und ist deshalb mit den klassischen Rettungsfahrzeugen nicht erreichbar, teilt Maximilian Knab, der Pressebeauftragte der Amberger Bergwacht, mit. Diese hat aber ein geländegängiges Fahrzeug, mit dem sie bis zum Verletzten am Mountainbiketrial vorfahren konnte.

Bereitschaft über Ostern

Die Spezialisten versorgten den 50-jährigen, der sich beim Sturz am Arm verletzt hatte, gleich am Unfallort und transportierten ihn dann aus dem Waldgelände heraus, um ihn an die bereitstehenden Kollegen vom Rettungsdienst zu übergeben. Diese brachten den Mountainbiker dann im Rettungswagen ins Krankenhaus. Bergwacht-Sprecher



Mit ihrem geländegängigen Fahrzeug konnte die Bergwacht Amberg am Erzberg bis zu einem verunglückten Mountainbiker vorfahren, um sich um den Verletzten zu kümmern.

Archivbild: Alexander Renner/Bergwacht Amberg/exb

Knab geht davon aus, dass das Frühlingswetter „viele Menschen über das Osterwochenende“ zu Sport- und Wanderaktivitäten ins Freie locken wird. Deshalb, so be-

tonte er am Donnerstag, „leisten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bergwachten Amberg und Sulzbach-Rosenberg über das verlängerte Wochenende Bereitschaftsdienst,

um bei Notfällen schnell zur Stelle sein zu können“.

So übt die Bergwacht – Video auf: [onetz.de/3588578](https://www.onetz.de/3588578)

Hoamatland Amberg wählt neuen Vorstand und ehrt Mitglieder

Amberg. (exb) Als „Aushängeschild für Amberg in naher und weiter Umgebung“ bezeichnete Bürgermeister Martin Preuß den Volks- und Gebirgstrachtenverein Hoamatland bei dessen Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Peter Baringer ehrte treue Mitglieder. Seit zehn Jahren dabei sind Eva Rottmann, Marie Rottmann, Sophia Rottmann, David Rottmann und Gerlinde Müller. Für 20 Jahre wurden Andrea Rottmann und Filicia Annasenz ausgezeichnet. Für 25 Jahre wurde Maria Reil geehrt. Wegen Corona war das 30-jährige Gründungsfest des Vereins verschoben worden, heißt es in einer Pressemitteilung von Hoamatland. Erstmals wurden aber Mitglieder geehrt, die seit drei Jahrzehnten dabei sind: Annette Reil, Marion Pfab, Franziska Pfab, Stefan Schmidt und Josef Meier.

Für 50 Jahre aktiver Trachtenträger bekam Peter Baringer die goldene Gauehrennadel. Diese überreichte der Vorsitzende des Oberpfälzer Gauverbands, Jürgen Hofmann. Baringer war bei den Lautrachtalern in Schmidmühlen aktiv, seit 2005 leitet er Hoamatland. Hofmann sagte, dass Amberg schon immer mit die besten Schuhplattler im Gauverband habe. Jugendleiterin Franziska Pfab zeigte sich stolz auf die Jugend. Maximilian Pfab tanzt und plattelt in den Gruppen des Gauverbands, Maximilian Wichmann ist Gau-Vorplattler. Zum Ende ihrer 25-jährigen Amtszeit schenkte Pfab den Musikanten und der Jugend eine Teufelsgeige.

Der Vorplattler zeigte sich stolz, sehr viele Termine wahrgenommen zu haben: deutsches Trachtenfest in Bruck im Juni vergangenen Jahres, Auftritte in der Alten Reitschule in Amberg und auf der Oidn Wiesn beim Oktoberfest in München.



Der neue Vorstand von Hoamatland: Marion Pfab, Gerlinde Müller, Nadine Schmidt, Maximilian Pfab, Eckehard Papenfuß, Bürgermeister Martin Preuß (vorne von links), Franziska Pfab, Peter Baringer, Anja Gebhardt, Stefan Schmid, Ingrid Ruscheinski, Annette Reil und Maximilian Wichmann.

Bild: Stephan Huber

Die Mitglieder wählten auch einen neuen Vorstand. An der Spitze steht weiterhin Peter Baringer, seine Stellvertreterin ist Ingrid Ruscheinski. Als Kassier fungiert Marion Pfab, ihre Stellvertreterin ist Gerlinde Müller. Schriftführer ist Maximilian Pfab, seine Stellvertreterin Gerlinde Müller. Als Jugendleiter fungiert Maximilian Pfab, sein Stellvertreter ist Maximilian Wichmann. Gewählt wurden außerdem Vorplattler Maximilian Pfab und sein Stellvertreter, Vortänzer Patrick Kokott und seine Stellvertreterin Nadine Schmidt sowie Franziska Pfab als Dirndlvertretung, Maximilian Wichmann als Gerätewart, Patrick Kokott und Anita Gebhardt als Revisoren, Felicia Annasenz als Pressewartin und Anette Reil und Marianne Otto als Beisitzerinnen.



Die Geehrten von Hoamatland: Marion Pfab, Stefan Schmidt, Annette Reil, Maria Reil (vordere Reihe von links), Franziska Pfab, Peter Baringer und Josef Meier.

Bild: Stephan Huber

Grammer Solar bei Empfang in Chile

Amberg. (exb) Die deutsche Botschafterin in Chile, Irmgard Maria Fellner, hat anlässlich des zehnjährigen Bestehens der bayerischen Repräsentanz in Südamerika einen Empfang in ihrer Residenz in Santiago gegeben. Unter den Gästen: Siegfried Schröpf von Grammer Solar. Seit etwa zehn Jahren ist Schröpf mit Grammer Solar in Chile erfolgreich. Grammer Solar Chile ist laut einer Pressemitteilung eine von knapp 40 bayerischen Niederlassungen in Chile. Diese würdigte Pamela Valdivia, der Leiterin der Repräsentanz, in ihrer Laudatio „als wichtige Säulen eines bedeutsamen Handelspartners Bayern mit einem Handelsvolumen von 362 Millionen Euro“ Chile bietet Top-Bedingungen für die Erzeugung erneuerbarer Energien und sei das erste Land in Lateinamerika mit einer Strategie für grünen Wasserstoff und ambitionierten Zielen für dessen Produktion und Export. „Südamerika bietet der bayerischen Wirtschaft Zukunftsmärkte“, sagte sie.

Wie es in der Pressemitteilung weiter heißt, stimmt das für Grammer Solar auf alle Fälle:



Siegfried Schröpf von Grammer Solar mit der deutschen Botschafterin in Chile, Irmgard Maria Fellner, beim Empfang. Bild: Grammer Solar/exb

Sei 2015 die damals größte Dachanlage Südchiles mit 60 kWp ein erster Meilenstein in der jungen Unternehmensgeschichte gewesen, so seien im vergangenen Jahr über 2,5 Megawatt Leistung realisiert worden, hauptsächlich auf Gewerbedächern.

Siegfried Schröpf zeigte sich beim Empfang im Park der Residenz zufrieden: Für Grammer Solar habe sich das Engagement auch wirtschaftlich gelohnt. „Spannend war und ist es sowieso, ein Unternehmen in einem fremden kulturellen Umfeld aufzubauen“, sagte Schröpf und freute sich über die große Unterstützung der bayerischen Repräsentanz.

KIRCHE

Katholisch

St. Martin

Dienstag bis Freitag: Pfarrbüro für Parteiverkehr geschlossen; Seelsorger unter Telefon 1 24 55 erreichbar. Montag: 13 Uhr Treff in Etsdorf bei der Einmündung Kreuze-Weg zur Emmaus-Wanderung der Kolpingsfamilie St. Martin: Tour führt über den sogenannten „Kreuz-Weg“ zur Asphaltkapelle Etsdorf, anschließend Einkehr im Landgasthof Steinköpl. (ads)